

## 18. Sitzung

des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt  
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sitzungstag

05.06.2018

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 19:50 Uhr

### Anwesend sind:

Vorsitzende	Heike Schmid		
Tanja Bonrath	Stadtverordnete		
Yasar Froglu	Stadtverordneter	<b>Vertreter der Schulen</b>	
Daniel Grütz	Stadtverordneter	Carsten Böch	Hauptschule
Christian Hoene	Stadtverordneter	Alexandra Stahl-Hochhard	GGs Hackenberg
Thomas Kubitzki	Stadtverordneter	Monika Türpe	Gymnasium
Jens Holger Pütz	Stadtverordneter	Gabriele von Bücher	GGs Bursten
Albert Funk	Stadtverordneter	Ralf Zimmermann	Realschule
Angelika Zöbelin	Sachk. Bürgerin	<b>Vertreter der Kirchen</b>	
Reinhard Sakowski	Sachk. Bürger	Peter Rothausen	Kath. Kirche

### Von der Verwaltung:

Bürgermeister	Wlfried Holberg	St. OVR	Johannes Drexler
St. VRin	Claudia Adolfs	St. I	Svenja Stolle

### Gäste:

Matthias Lehninger (Firma Axi ans GA Netztechnik GmbH)  
Sven Merta (Firma Axi ans GA Netztechnik GmbH)

### Es fehlen:

Erdogan Caylak	Stadtverordneter
Holger Ehrhardt	Sachk. Bürger
Bertold Grütz	Sachk. Bürger
Daniel Seibert	Sachk. Bürger
Matthias Geven	GGs Wedenest
Pfarrer Matthias Weichert	Ev. Kirche

**Tagesordnung**

**18. Sitzung**

**des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt**

**am 05.06.2018**

<b>TOP</b>	<b>Beschluss- Vorl.-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Tagesordnungspunktes</b>	<b>Seite</b>
------------	---------------------------------	---	--------------

**Öffentliche Sitzung**

- |    |           |   |     |
|----|-----------|---|-----|
| 1. |           | Bericht durch die Firma Axi ans GA Netztechnik GmbH zum 3<br>aktuellen Sachstand "Gute Schule 2020" |     |
| 2. | 0462/2018 | Antrag der CDU-Fraktion "Ganztagsschule im Pri marbe-<br>reich" vom 17.04.2018; 0462/2018           | 3/5 |
| 3. |           | Mitteilungen  | 5   |
| 4. |           | Anfragen, Anregungen, Hinweise  | 5/6 |

## Öffentliche Sitzung

### 1. **Bericht durch die Firma Axi ans GA Netztechnik GmbH zu aktuellen Sachstand "Gute Schule 2020"**

Herr Merta und Herr Lehni ger von der Fir ma Axi ans GA Netztechnik GmbH stellen sich und die Fir ma anhand einer Power Poi nt Präsentation, die dem Protokoll beigefügt ist, vor. Die ersten Folien geben all gemei ne Infor mationen über die Fir ma Axi ans GA Netztechnik GmbH als Dienstleister wieder. Ab der Folie fünf wird der geplante Breitbandausbau der Schulen innerhalb der Stadt Bergneustadt im Zuge des Investitionsprojektes „Gute Schule 2020“ thematisiert. Hierzu sind sowohl die Ziele als auch die notwendige Technik und das benötigte Material beschrieben. Herr Lehni ger fügt hinzu, dass die Sonnenschule Auf dem Bursten und das Gymnasium gemessen am Infrastrukturaufwand, den höchsten Bedarf aufweisen würden. Dies sei der Komplexität der beiden Gebäude geschuldet. Letztendlich wird auf die geschätzte Gesamtleistung innerhalb der Schulen eingegangen. Frau Bonrath erkundigt sich, wann mit dem Bauvorhaben begonnen werde. An dieser Stelle verweist Frau Adolfs an den zuvor ausgeteilten Bauablaufplan, der den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vorliege. Laut dem aktualisierten Plan, der ebenfalls dem Protokoll beigefügt wird, beginne die Bauphase der Verkabelung in den weiterführenden Schulen in der KW 28 und in den Grundschulen in der KW 29.

Frau Bonrath fragt, wie viele Schulen die Fir ma Axi ans GA Netztechnik GmbH in diesem Rahmen bereits ausgestattet habe. Herr Lehni ger erklärt, dass alleine in diesem Jahr rund 1000 Maßnahmen durch die Fir ma Axi ans abgebildet werden. Ferner handele es sich hierbei nicht nur um Schulgebäude, sondern beispielsweise auch um Gebäudekomplexe. Die Projekte werden so koordiniert, dass genügend Kapazitäten und Ressourcen vorhanden seien.

Herr D. Grütz erkundigt sich bezüglich des Kostenfaktors. Er betont, dass es wichtig sei zu wissen, wieviel der Fördermittel, für die Endanschaffungen zur Verfügung stünde. Frau Adolfs erläutert, dass sich nach dem Ablauf der Planungsphase jetzt die Angebotsphase anschließe. Erst wenn diese abgeschlossen sei, wäre es möglich, über den Kostenfaktor zu sprechen. Frau Bonrath fragt, ob mehrere Angebote eingegangen seien. BM Holberg erklärt, dass die Fir ma Vnci Facilities SKE GmbH als Generalunternehmer beauftragt worden sei. Daher kümmere sich die Fir ma Vnci um die Einholung der Angebote. Er erinnert daran, dass die Stadtverwaltung als Auftraggeber europaweit ausschreiben müsse.

### 2. **Antrag der CDU-Fraktion "Ganztagschule im Primarbereich" vom 17.04.2018; 0462/2018 0462/2018**

Frau Adolfs erläutert die Beratungsvorlage. Sie nimmt Stellung zu dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 16.02.2018 und erklärt, dass es sich hierbei lediglich um eine Ergänzung zu dem Erlass zu gebundenen und offenen Ganztagschulen vom 23.12.2010 handele. Es sei die Ziffer 5.6 angefügt worden, die sich mit Regelungen zur Flexibilität innerhalb des offenen Ganztages beschäftige, eine gänzlich neue Erlasslage ergebe sich nicht. Ferner erklärt Frau Adolfs, dass die Stadtverwaltung sich bei der Bezirksregierung über die mögliche Einführung eines gebundenen Ganztages erkundigt habe. Derzeit stünden laut Aussage

der Bezirksregierung keine Lehrstellen für die Einführung eines gebundenen Ganztages zur Verfügung. Diese Lehrstellen würden derzeit für den Ausbau von Betreuungsangeboten innerhalb der offenen Ganztagsangebote verwendet.

Es folgt eine Diskussion, ob der Schulträger den gebundenen Ganztagsangebot einzuführen könne. Im Gesetz ist hierzu geregelt, dass der Schulträger für die Einführung des gebundenen Ganztages die Zustimmung der Bezirksregierung benötigt. Die Zustimmung der Schulkonferenz ist hierbei, im Gegensatz zu der damaligen Einführung der offenen Ganztagsangebote, nicht zwingend notwendig.

Frau Bonrath möchte zu der Thematik eine Stellungnahme der Grundschulleitungen einholen.

Frau von Hücher erklärt, dass sich die Elternschaft der Sonnenschule auf dem Bursten gegen die Einführung des gebundenen Ganztages ausgesprochen habe. Mithin decke die offene Ganztagsbetreuung in Verbindung mit der 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr Betreuung den Bedarf der Eltern ausreichend ab.

Frau Stahl-Hochhard verweist darauf, dass die Stellensituation an den Grundschulen kritisch sei. Es werde dringend nach Personal gesucht und selbst Vertretungslehrer seien schwierig anzuwerben. Innerhalb der Schulkonferenz sei sie bei den Eltern auf Unverständnis gestoßen, sich überhaupt Gedanken über die Einführung eines gebundenen Ganztages zu machen. Ferner gebe es derzeit keinen weiteren Bedarf an Betreuungsangeboten für die Kinder. Auch hier seien die vorhandenen Angebote völlig ausreichend. Es gebe derzeit keine Eltern, die keinen OGS Platz erlangt haben.

Herr D. Grütz betont, dass die Einführung eines gebundenen Ganztages sinnlos sei, da die Schulen hieran nicht interessiert wären. Frau Bonrath erinnert daran, dass das Betreuungsangebot durch den gebundenen Ganztagskostenfrei sei. Die Eltern, die ihre Kinder derzeit in der offenen Ganztagsbetreuung hätten, müssten folglich bei einem Wechsel nichts mehr zahlen.

Herr Rothausen erinnert daran, dass die Bezirksregierung einen gebundenen Ganztagsangebot derzeit dennoch nicht genehmigen würde. Demnach müsse man eine andere Richtung einschlagen. Er schlägt vor, eine Einladung auf Ministeriebene auszusprechen, umgemeinere bessere Bedingungen für die Sonnenschule auf dem Bursten zu erörtern.

Herr Hoene verweist in diesem Zuge darauf, dass er bereits in der letzten Schulausschusssitzung seine Antwort von der Schulministerin Frau Gebauer zu dieser Thematik vorlesen habe.

Er erkundigt sich im Zusammenhang mit den z.B. angeklungenen Sprachdefiziten von Kindern bei der Einschulung, wie viele Kinder im Alter über drei Jahren derzeit einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen. *Zum Stichtag des 01.06.2018 besuchen 629 Kinder über 3 Jahren die Kindergärten innerhalb der Stadt Bergneustadt. Diese Antwort wurde durch die Verwaltung nachträglich recherchiert.*

Die Frage geht mit der Überlegung einher, ob es möglich wäre, ein verbindliches letztes Kindergartenjahr vor der Einschulung einzuführen.

Frau Bonrath erklärt an dieser Stelle, dass innerhalb des Sozialausschusses darüber diskutiert worden sei, welche Möglichkeit es gebe innerhalb des Kindergartens den Sprachstand der Kinder im Hinblick auf die bevorstehende Einschulung zu verbessern. Hier habe es zwar viele Ideen gegeben, allerdings sei der Besuch eines Kindergartens nicht verpflichtend.

Frau Stahl-Hochhard unterstreicht diese Problematik und erklärt, dass viele Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung der deutschen Sprache nicht mächtig seien. Zum

einen müsse hier die jeweilige Kindertageseinrichtung wichtige Grundlagen legen, zu anderen seien in erster Linie hierfür allerdings die Eltern verantwortlich. Frau Schmid erklärt, dass diese Problematik bereits aus der Vergangenheit bekannt sei.

Nach erneuter Diskussion und Erläuterung zu der Problematik an der Sonnenschule Auf dem Bursten, verweist Frau Bonrath auf den Artikel der OVZ vom 09.05.2018 worin die Software „Sag es auf Deutsch“ vorgestellt wurde. Hierbei handle es sich um ein Lernprogramm für Computer, mit dem das Kind die Möglichkeit erhält, selbstständig ohne Lehrpersonal, die deutsche Sprache zu erlernen. Frau Stahl Hochhard erklärt hierzu, dass es notwendig sei, mit dem Kind auch in der außerschulischen Zeit auf Deutsch zu kommunizieren. Nur so könne sich das Kind den korrekten Satzbau aneignen. An der GGS Hackenberg gebe es Freiwillige, die sich in der Schule, mit den Kindern beschäftigen und dementsprechend ebenfalls mit den Kindern auf Deutsch kommunizieren würden. Wenn sich an ihrer Schule Kinder in ihrer Muttersprache miteinander unterhalten, würden sie nett darauf hingewiesen, sich auf Deutsch zu verständigen.

Herr Zimmermann regt an, dass es sinnvoll sein könne, aktive Werbung für die Kindergärten zu machen. Im Gesangsverein werde beispielsweise auch an den Haustüren geklingelt um hierfür zu werben. Diese Vorgehensweise funktioniere in vielen Vereinen auch ganz gut.

Herr Rothausen schlägt vor, sich beim Oberbergischen Kreis über Statistiken zu den Schulübergangsuntersuchungen zu erkundigen und eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzt. Frau Adolfs verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass verschiedene Daten ebenfalls im Sozialatlas aufgeführt wären. Herr Rothausen betont, es könne nicht sein, dass die Grundschule Wedenest und die Sonnenschule Auf dem Bursten personell gleich ausgestattet wären, obwohl die Zusammensetzung der Schülerschaft unterschiedlich sei.

Frau Schmid erklärt, dass die Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften in den Händen der Landespolitik läge und demnach nicht durch den Schulträger beeinflusst werden könne.

Frau Bonrath unterstreicht die Idee von Herrn Rothausen, eine Arbeitsgruppe zu gründen. Herr D. Grütz entgegnet, dass man diese Überlegung als Tagesordnungspunkt in der kommenden Schulausschusssitzung aufführen könne. Bis dahin bestünde die Möglichkeit, sich genügend Gedanken bezüglich dieser Thematik zu machen und in Ruhe den Antrag auf die Gründung einer Arbeitsgruppe stellen zu können. Frau Schmid erklärt, dass sie den Schulausschuss an dieser Stelle für zuständig halte und es keiner Arbeitsgruppe zusätzlich bedürfe. Bezüglich der notwendigen Daten wolle sie beim Oberbergischen Kreis anfragen.

### 3. **Mitteilungen**

./.

### 4. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Frau Schmid regt an dieser Stelle an, bei kurzfristigen Vertretungen, den Vertretern die Sitzungsunterlagen per E-Mail zukommen zu lassen. Herr Sadowski betont hierbei, dass es nach der neuen Datenschutzerklärung bedenklich sei, die Unterlagen sowie bisher, vorab per E-Mail zu verschicken. Die Einladungen und Beschlussvorlagen können

teilweise persönliche Daten enthalten. Daher sollen nur noch der öffentliche Teil der Sitzungsunterlagen über den Mailverkehr verschickt werden. BM Holberg bringt den Vorschlag ein, dass der Schriftführer grundsätzlich ein weiteres ausgedrucktes Exemplar an Sitzungsunterlagen mit in die Sitzung nehmen könne. Dieses Exemplar würde den Vertretern, die zuvor keine Unterlagen erhalten haben, dann zur Verfügung gestellt.

unterz a m

gesehen a m

---

---

---

---

Vorsitzende

---

---

Schriftführer in

---

---

Bürgermeister

---